

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und der Bahn Boesinghe—Staden wurden elf Divisionen bestimmt. Am 13. September begann die artilleristische Vorbereitung des neuen Großangriffs.

3. Wiederbeginn der Offensive.

Beilage 6.

a) Großkampf zwischen Langemark und Hollebeke (20. September).

Inzwischen hatte sich die Gliederung der 4. Armee teilweise geändert. Der Nordabschnitt der Gruppe Nord stand wieder unmittelbar unter dem Marinekorps. Das Generalkommando des Garde-Reservekorps (General der Kavallerie Freiherr Marschall) hatte die Gruppe Dixmude, das des Gardekorps (General der Kavallerie Burggraf und Graf zu Dohna Schlobitten¹⁾) die Gruppe Ypern übernommen. Deren Abschnitt war um eine Regimentsbreite nach Norden über die Bahn Staden—Boesinghe hinaus vergrößert worden.

Seit Mitte September hatte sich die feindliche Artillerietätigkeit gegen die Gruppen Ypern und Wytschaete, besonders von St. Julien bis in die Gegend von Kl. Zillebeke, empfindlich gesteigert. Am Abend des 19. September meldete die 4. Armee, daß sie mit Wiederbeginn des Großkampfes rechte. Zu diesem Zeitpunkte standen zwischen der Bahn Staden—Boesinghe und dem Kanalknie bei Hollebeke in vorderer Linie sechs Divisionen, dahinter drei Eingreif-Divisionen, weiter rückwärts eine Division als Armee-Reserve, eine zweite aus dem Bereich der Gruppe Dixmude war erst mit ihren Anfängen bei der Gruppe Wytschaete eingetroffen²⁾. An Geschützen standen auf rund 17 Kilometer Frontbreite im ganzen nur 752 zur Verfügung, also etwa die Hälfte von dem, was allein die britische 2. Armee auf etwa sechs Kilometer eingesetzt hatte.

¹⁾ Gen. d. Inf. von Quast war am 9. Sept. Oberbefehlshaber der 6. Armee geworden.

²⁾ Gliederung an der Angriffsfront am 20. September:

Angreifer		Deutsche 4. Armee		
Reserven	vordere Linie	Stellgs. Div.	Eingr. Div.	
nicht näher bekannt	5 Div./brit. 5. A. Gen. Gough	208. J. D. 36. J. D. 2. G. R. D. 121. J. D.	234. J. D. 236. J. D.	Gr. Ypern, Gen. Graf zu Dohna
	6 Div./brit. 2. A. Gen. Plumer	b. Erf. D. 9. R. D.	16. b. J. D.	
				von Gr. Wytschaete, Gen. Dieffenbach